

Was macht ein Rechtsanwalt mit dem Schwerpunkt Internationales Wirtschaftsrecht?

10 Fragen an Rechtsanwalt Stefan Eßer



1

Herr Eßer, Sie haben sich auf Internationales Wirtschaftsrecht spezialisiert. Was hat Sie dazu motiviert?

Ich hatte schon immer Freude daran, über den nationalen Tellerrand hinauszuschauen und mich mit fremden Rechtsordnungen, geschäftlichen Gepflogenheiten und Mentalitäten zu beschäftigen. Durch einen längeren beruflichen Aufenthalt in Mailand, bei dem ich meine italienischen Sprachkenntnisse abrunden konnte, hat sich dieses Interesse noch verstärkt.

2

Können Sie das Thema Internationales Wirtschaftsrecht in drei Sätzen beschreiben?

Es geht in der Regel um Fragen rund um Handelsgeschäfte, Gesellschaften und Vertriebsverträge, bei denen ein Bezug zwischen Unternehmen aus verschiedenen Ländern besteht. Schon die Fragen des anwendbaren Rechts und des gegebenenfalls international zuständigen Gerichts sind oft komplex und für die Fallbearbeitung von entscheidender Bedeutung. Denn nicht alle Rechtsfragen werden von allen Rechtsordnungen gleich beantwortet.

3

Was ist Ihr persönlicher Schwerpunkt in der täglichen Arbeit?

Wenn mir ein Mandat im Internationalen Wirtschaftsrecht anvertraut wird, arbeite ich zunächst gemeinsam mit dem Mandanten den Sachverhalt umfassend auf, da die sich stellenden Rechtsfragen nur bei genauer Erfassung der Details beantwortet werden können. Anschließend beginnt die eigentliche rechtliche Prüfung vor dem Hintergrund des auf den Fall anwendbaren Rechts. Dabei arbeite ich auch mit Juristen aus anderen Ländern zusammen, wenn dies im Hinblick auf Fragen eines ausländischen Rechts angebracht ist. Glücklicherweise verfüge ich über einige Kenntnisse im italienischen Recht, so dass ich hier eine erste Prüfung selbstständig vornehmen kann.

4

Was ist derzeit die spannendste Frage innerhalb Ihres Schwerpunktgebiets?

Spannend ist für mich nach wie vor, wie sich die Frage des anwendbaren Rechts auf die Gestaltung eines Falles auswirkt: Oft hängt der Ausgang eines Rechtsstreits genau von dieser Frage ab.

Jenseits des Juristischen ist natürlich auch der Umgang mit anderen Geschäftsgewohnheiten und Mentalitäten mitunter sehr spannend und bereichernd!

5

Wurden Ihre Erwartungen an das Schwerpunktgebiet immer erfüllt? Oder gab es auch einmal Überraschungen oder sogar negative Erfahrungen?

Insgesamt bin ich mit der Wahl des Schwerpunkts sehr zufrieden. Es ist zwar manchmal eine Herausforderung, der Gegenseite oder dem Gericht die Grundsätze des internationalen Privatrechts oder der internationalen Zuständigkeit zu erläutern. Negative Erfahrungen, die mich zu einer Änderung des Schwerpunktes veranlasst hätten, sind mir aber erspart geblieben. Überraschend und spannend zugleich ist, dass man immer wieder etwas über fremde Rechtsordnungen und vor allem über die Rechtspraxis anderer Länder lernt. Das macht sicherlich auch den Reiz des Rechtsgebiets aus.

6

Können Sie Ihre typische Mandantschaft beschreiben?

Ich vertrete deutsche und internationale Unternehmen, wobei ich einen besonderen Fokus auf Italien habe, das heißt ich vertrete deutsche Unternehmen in Italien und italienische Gesellschaften (und deren deutsche Tochtergesellschaften) in Deutschland. Bei meiner Arbeit habe ich Kontakt zu vielen verschiedenen Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen, vom geschäftsführenden Alleingesellschafter einer kleinen GmbH bis zum Vorstand einer AG, vom Vertriebsleiter eines mittelständischen Unternehmens bis zum Einzelunternehmer, der seine Außenstände eintreiben lassen muss.

7

Welche Vorteile hat ein Mandant oder eine Mandantin aus Ihrer Sicht, wenn er/sie in einem Fall mit internationalem Bezug einen Rechtsanwalt mit dem Schwerpunkt Internationales Wirtschaftsrecht hinzuzieht?

Der wesentliche Vorteil liegt darin, dass der Spezialist sofort einschätzen kann, wie der Fall ‚technisch‘ anzugehen ist, um ein möglichst gutes Ergebnis für die Mandantschaft zu erreichen, während der in diesem Bereich weniger aktive Kollege zunächst eine längere Einarbeitungszeit benötigt, um den Fall beurteilen zu können.

8

Einmal rückblickend: Würden Sie sich wieder für das Internationale Wirtschaftsrecht entscheiden?

Ja, mit Sicherheit, das Rechtsgebiet macht mir große Freude und mit dem richtigen „Kniff“ kann man oft viel für die Mandanten erreichen.

9

Was lesen Sie abends auf dem Sofa, wenn Sie sich nicht mit dem Internationalen Wirtschaftsrecht beschäftigen?

Zuletzt habe ich einen sehr unterhaltsamen Krimi gelesen: „Achtsam Morden“ von Karsten Duse. Ansonsten wage ich mich auch mal an Sachbücher zu geschichtlichen Themen.

10

Letzte private Frage: Welches ist Ihr der Öffentlichkeit verborgenes Talent?

Obwohl ich beruflich eher am Schreibtisch tätig bin, schaffe ich es, an meinem alten Motorroller (eher einfach gelagerte) Reparaturen in Eigenregie durchzuführen.



**Buchalik Brömmekamp
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH**

Prinzenallee 15
40549 Düsseldorf

T +49 211 828977200

E rechtsanwaelte@bbr-law.de